

Verbindungs
Kultur



weil auch Du ein Teil bist

Verbindungskultur e.V.

unser Handbuch



HERZLICH WILLKOMMEN BEIM VERBINDUNGSKULTUR e.V.	3
WIR FREUEN UNS AUF DICH!	5
UNSERE PROJEKTE	6
UNSERE WERTE	7
UNSERE SATZUNG	14
Impressum	21

HERZLICH WILLKOMMEN BEIM VERBINDUNGSKULTUR e.V.

unsere Vision...

Der Verein Verbindungskultur e.V. wurde 2016 von Mitwirkenden des Bildungsunternehmens Circlewise gegründet, um die tiefe Naturverbindungsarbeit einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und spezifische Projekte umsetzen zu können. Vereinsziel und tragende Vision der Vereinsmitglieder ist es, einen gemeinnützigen interkulturellen Entwicklungsort für Lern-Erlebnisse aufzubauen, in denen zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweisen erforscht und praktiziert werden und ein friedvolles, schöpferisches Miteinander erlernt und gelebt wird – für einen gesellschaftlichen Wandel zum Wohle aller Wesen. Im Fokus des Vereins stehen Verbindungskultur, zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweisen, tiefe Naturverbindung, Permakultur und das Erfahrungswissen indigener Kulturen.

Konkret wirken wir in diesen Bereichen:

- Fertigkeiten und Technologien für zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweisen
- Tiefe Naturverbindung als Handlungsgrundlage für gesellschaftlichen Wandel
- Resilienzsteigerung durch eine Wiederbelebung von einfachen Handwerkstechniken
- Ganzheitliche Landschaftspflege und Schaffung regionaler Ernährungssouveränität
- Kommunikationstechniken für ein friedvolles und wertschätzendes Miteinander
- Mentoring und Coaching
- Verbindungskultur für Führungskräfte
- Klimaschutz

Was wir machen...

Wir ermöglichen und schenken Raum für Lern-Erlebnisse!

Wir bieten intensives, erfahrungsorientiertes und erlebnisreiches Lernen im Rahmen von Workshops, Weiterbildungen, Praktika, Freiwilligendiensten, Workcamps und Mitmach-Aktionen. Denn wir gehen davon aus, dass ein Erleben und Ausprobieren von

Zusammenhängen, Methoden und Fertigkeiten sowie das Verbundensein mit einem lebendigen, buntgemischtem Netzwerk von Menschen begünstigen, dass aus Lernerlebnissen ein tiefgreifender Wertewandel, nachhaltige Kompetenzen und eine pro-aktive Verankerung des Gelernten im Alltag erwachsen.

Wir möchten im Austausch und in schöpferischer Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung im Deggenhausertal und den umliegenden Gemeinden im Landkreis Bodensee, mit anderen regionalen und internationalen Initiativen, sowie durch das Einladen kompetenter und erfahrener ReferentInnen, einen Beitrag auf dem Weg hin zu einem langfristig tragfähigen Umgang miteinander und mit den natürlichen Ressourcen schenken.

Dafür gestalten wir Räume und Strukturen, die lebensfördernde Beziehungen aufbauen und stärken, um das menschliche Sein wieder in Einklang mit den natürlichen Grundlagen und Möglichkeiten zu bringen. Dabei ist uns eine Inklusion aller Altersgruppen in unseren Veranstaltungen, welche die hohe Dringlichkeit für gesellschaftlichen Wandel zum Wohle der zukünftigen Generationen beständig präsent hält, sehr wichtig.

“

Das Ziel der Gemeinschaft ist es, dafür zu sorgen, dass jedes ihrer Mitglieder gehört wird und die Gaben, die sie oder er in diese Welt mitgebracht hat, auf die richtige Weise anbringt. Ohne dieses Geben stirbt die Gemeinschaft. Und ohne die Gemeinschaft haben die einzelnen Menschen keinen Ort mehr, an dem sie etwas beitragen können. Die Gemeinschaft bildet also die Grundlage, auf der die Menschen zusammenkommen, um ihre Gaben zu teilen und etwas von anderen zu bekommen.

Sobonfu E. Somé

”



WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Sei herzlich willkommen...

Interessierst du dich für zukunftsfähige Lebensweisen? Und möchtest du dich aktiv dafür einbringen oder einfach als Fördermitglied unser Tun unterstützen? Dann bist du hier genau richtig!

Mitglied werden

Wie kann ich Fördermitglied werden?

Wenn Du die Zielsetzungen des Verbindungskultur e.V.s unterstützt und noch ein bisschen mehr mitwirken und mitgestalten möchtest, hast du die Möglichkeit, Fördermitglied zu werden. Das ermöglicht Dir mehr Teilhabe am Vereinsgeschehen (z.B. Antragsrecht bei Mitgliederversammlungen) und Du bekommst Ermäßigungen für unsere Veranstaltungen. Wenn Du Interesse hast, Fördermitglied zu werden, freuen wir uns über eine Nachricht von Dir oder auch einfach persönlich von Dir zu hören.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf mindestens 30€, ist nach oben hin offen und wird zum Anfang eines Kalenderjahres gezahlt.

UNSERE PROJEKTE

Finde mehr Informationen auf unserer Website, indem du die einzelnen Projekte anklickst...

Zukunftsgestaltende Klimakultur am Bodensee

Gemeinschaftsgarten

Workcamps

Kindercamps



UNSERE WERTE

Dafür stehen wir ein...

- Willkommenskultur & einander ein Zuhause schenken
- Frieden, aktive Nächstenliebe & Einigkeit
- Dienen für alle Wesen, jetzt & für die Zukunft
- Bodenständigkeit & Seriosität
- Bescheidenheit & Demut
- Gleichwürdigkeit & Ermächtigen
- Gabenblick & Wertschätzung
- Freiheit & Schaffenskraft
- Naturverbindung & Spiritualität
- Respekt vor anderen Kulturen & vor der Gesellschaft um uns herum
- Beziehungen ehren & Familienfreundlichkeit
- Humor, Lebendigkeit, Authentizität & Spiel

Willkommenskultur und einander ein Zuhause schenken

- Wir sind alle Menschen und damit auch verletzlich. Wir können uns mit unserer vermeintlichen Schwäche zeigen und schenken einander trotzdem ein „hier bist du zuhause Gefühl“.
- Alle körperlichen und seelischen Zustände sind willkommen, alle Gefühle und Emotionen haben einen Platz und dürfen sein.
- Wir ehren und würdigen jeden Mensch grundsätzlich, egal welchen Alters, welcher Herkunft, welcher Hautfarbe, welcher Vorerfahrung – einfach weil er/sie am Leben ist.
- Tabus: fremdenfeindliche, frauenfeindliche, männerfeindliche, sonstige minderheiten-feindliche, kinder-feindliche oder anderweitig herabwürdigende Aussagen und Beschimpfungen gehören hier nicht her.

Frieden, aktive Nächstenliebe und Einigkeit

- Eine Ausrichtung auf friedvolles Miteinander ist Teil all unserer Veranstaltungen, und findet ihren Ausdruck im aktiven, bewussten Gestalten von Einigungsprozessen für die jeweiligen Gruppen.
- Wir fördern aktiv unseren inneren Frieden, unsere eigene spirituelle Basis und Praxis und einen Zustand von Kohärenz in uns selbst.
- Wir heißen Konflikte und die ihnen zugrunde liegenden Bedürfnisse und Gefühle willkommen und geben und gestalten einen sicheren, passenden Raum dafür, dass diese ausgedrückt werden können, und dafür genutzt werden können, gemeinsam neue Lösungen und Umgangsweisen zu finden.
- In unseren Konflikten streben wir Einigkeit an und suchen uns bei Bedarf Hilfe, für klärende Gespräche mit einem Dritten. Falls keine vollständige Einigung möglich sein sollte, suchen wir Einigkeit über Teilaspekte. Wir nehmen uns Zeit, Konflikte auch langsam und mit Abstand betrachten zu können, dabei sorgt jede/r für seinen eigenen inneren Frieden, auch mit Unterstützung von Dritten.
- Verbindungskultur / Connective Community Facilitation ist ein wesentlicher Teil unserer Veranstaltungen, egal zu welchem Thema diese sind und egal in welchem Raum / Kontext sie stattfinden.
- Wir behalten das Wohlergehen der anderen im Auge. Auch wenn jeder für sich selbst verantwortlich ist, unterstützen wir einander je nach den eigenen Möglichkeiten im Rahmen unserer Treffen und Veranstaltungen mit Fürsorge, liebevollem Beistand, Zuhören, Empathie, Humor, meaning making, hilfreichen Fragen, Berührungen uvm., so wie es gerade eben geht.
- Wir üben uns im Mitfühlen und einander Empathie schenken.
- Statt zu kritisieren sammeln wir mögliche Upgrades – gemeinsam und als ein Fest des Lernens, denn eines ist sicher: Egal wie wunderbar etwas läuft, es gibt IMMER irgendwas, was wir beim nächsten Mal anders machen könnten.

Dienen für alle Wesen, jetzt und für die Zukunft

- Ein Hauptanliegen, Grundbedürfnis und große Freude und Befriedigung ist es für uns, hilfreich zu sein und einen Beitrag zu schenken, der Welt und den Menschen um uns herum, im Kleinen wie im Großen.
- "Hilfreich" ist hierbei das, was die anderen als hilfreich empfinden – es geht also darum, das zu tun, was wirklich gebraucht ist.
- Wir unterstützen ein Projekt um des Projektes Willen, nicht primär weil wir selber darin eine bestimmte Rolle innehaben kann.

- Wir achten auf die „Hebelwirkungen“ meines Tuns – was hat mit dem wenigsten Aufwand die meisten positiven Auswirkungen? Wenn ich nicht alles machen kann, konzentriere ich mich auf das.

Bodenständigkeit & Seriosität

- Wir lernen und probieren das was wir weitergeben erstmal selbst aus, bevor wir es weitergeben! Je ausführlicher, tiefer und intensiver, desto besser.
- Wir machen die Herkunft (und damit auch Verlässlichkeit, Glaubhaftigkeit) unserer Informationen transparent, und geben unsere Quellen an.
- Wir wissen, dass wir insgesamt immer noch erst sehr wenig wissen und gehen transparent und demütig mit dieser Tatsache um.
- Wir dulden keine Werbung in und um die Veranstaltungen drumrum für Produkte die nach Pyramidenschema (sowieso illegal) oder abgewandeltem Pyramidenschema (legal, wenn auch ähnlich manipulativ) vermarktet werden (z.B. Life Plus)
- Als GastlehrerInnen laden wir nur Menschen ein, die den Verbindungskultur e.V.-Werten entsprechen.
- Tabus: Weiße, die deutlich und umfangreich kulturelle Aneignung praktizieren und sich ein ordentliches Stück weit mit „fremden Federn“ schmücken.
- LehrerInnen die ihre Rolle und Autorität dafür missbrauchen, kurzlebige romantische und/oder erotische Beziehungen zu starten.
- Fremdenfeindliche politische Ansichten.
- Wenn Bedeutsamkeit/Ruhm und Einfluss/Finanzieller Gewinn etc. deutlich sichtbar wichtiger zu sein scheint, als einfach einen Beitrag zu schenken.
- GastlehrerInnen, die bzgl. ihrer Glaubhaftigkeit sehr Streitbar sind (z.B. spirituelle LehrerInnen die keine Anbindung an Wissenschaft ODER eine spirituelle Tradition und Gemeinschaft haben).

Bescheidenheit und Demut

- Wir stillen unser eigenes Bedürfnis nach Ruhm, Ehre, Anerkennung, Wettbewerb und Bedeutsamkeit anderswo (oder finden genug Bedeutsamkeit in unserem zwischenmenschlichen Miteinander, dem was wir füreinander sind), und schenken im Rahmen vom Verbindungskultur e.V. unsere Aufmerksamkeit der Gemeinschaft und denen innerhalb der Gemeinschaft, die bisher im Schatten verborgen stehen.

Gleichwürdigkeit & Ermächtigen

- Lehrende und Lernende können beide voneinander lernen. Keiner ist mehr wert als der andere. Und ein über den Mentor/die Mentorin hinaus wachsen ist in allen Lern- und Kompetenz-Bereichen erwünscht und wird gefördert.

Gabenblick & Wertschätzung

- Wir betrachten andere Menschen und einander mit dem Gabenblick, richten unsere Aufmerksamkeit darauf, was die Potentiale in jedem sind.
- Wir halten Ausschau nach bisher unentdeckten Gaben.
- Wir schenken einander Gelegenheiten, um unsere Gaben zu schenken, v.a. aber schenken wir unseren Teilnehmenden Gelegenheiten, um ihre Gaben zu schenken.
- Tabu: Ein auf den Podest stellen und Verehren von "Celebrities".

Freiheit & Verbindlichkeit

- Wir stehen für authentische Commitments in allen unseren Verbindungen und gemeinsamen Projekten, das heißt wir schenken einander die Freiheit, Commitments einzugehen UND (in Absprache) wieder zu lösen, wenn diese nicht mehr authentisch sind.
- Alles was zwischenmenschlich und im Rahmen dieser Arbeit und Projekte gegeben wird, ist ein Geschenk und nicht selbstverständlich, egal ob es praktische Aufgaben sind, oder Empathie und Aufmerksamkeit. Beziehungen und aktives, lebendiges in Beziehung sein brauchen Freiheit und Gegenseitigkeit.
- Werden unsere Erwartungen an jemand anders von diesem enttäuscht, verharren wir nicht in Forderungen und Vorwürfen, sondern sehen wir Enttäuschung unserer Trauer über die Enttäuschung ins Auge, finden Empathie bei anderen Menschen (z.B. Anker und Buddies) und üben uns in Selbst-Empathie, und schauen dann nach, welche Tür das Leben nun stattdessen geöffnet haben könnte. Innovation entsteht oft durch abrupte Veränderungen. Das Leben meint es gut mit uns, auch wenn mal alles anders kommt.
- Wir ehren die vielen anderen Commitments die jede/r von uns außerhalb von diesem Kreis und unseren gemeinsamen Projekten hat und versorgt, und sehen sie als gleichwertig oder sogar wichtiger an.
- Und wir wissen: Wenn jemand von uns etwas macht, dann steht er oder sie auch wirklich dahinter.

- Wir benutzen Einladungssprache. Das bedeutet, nicht von oben herab Aufgaben zu verteilen, sondern die Menschen auch bei kleinen Sachen zwischendurch einfach nur einzuladen. Sie können selber entscheiden, ob sie mitmachen und wie viel. Formulierungen wie „Ich freu mich wenn, du/ihr...“ oder „Ich würde mich freuen wenn...“ erinnern daran, dass es eine Wahl gibt, und zusätzlich kann ich mich selbst verletzlich zeigen, wenn ich auf diese offene und respektvolle Weise spreche.
- Wir loben einander nicht (was Abhängigkeiten kreieren würde) sondern üben uns in persönlicher Wertschätzung, z.B. „Ich habe mich gefreut über...“ statt „das hast du toll gemacht!“

Naturverbindung & Spiritualität

- Die Erde und alles was darauf lebt sind für uns beseelte Wesen. Die Verbindung zur Natur (und der lebensförderliche Umgang mit ihr) sind uns heilig.
- Die Verbindung zur Natur (und der lebensförderliche Umgang mit ihr) sind uns heilig.
- Wir beziehen in alle Themen die Verbindung zur Natur mit ein und stärken diese während der Veranstaltungen.
- Wir nutzen ausschließlich Bio-Lebensmittel, mit hohem Anteil an regionalen und saisonalen Produkten.
- Wir respektieren jede Ernährungsform und machen Werbung für keine.
- Wir kultivieren unsere ganz persönlichen Zugänge zu Spiritualität und nähren unser Tun und Sein daraus und achten die spirituellen Praktiken und Sichtweisen anderer.

Respekt vor anderen Kulturen und vor dem Rest der Gesellschaft

- Achtsamer und respektvoller Umgang mit anderen Kulturen, ihren Traditionen und Informationen über ihre Kultur, über die wir in Teachings, in eigener Erfahrung mit ihnen oder in Gesprächen mit ihnen, oder durch Bücher, Artikel und andere schriftliche Quellen lernen konnten.
- Wir vermeiden Cultural Appropriation/ kulturelle Aneignung. Wir nutzen klare, persönliche und transparente Formulierungen rund ums Weitergeben von Gelerntem/Gehörtem von der jeweiligen lehrenden Person, statt allgemeine Aussagen über Kulturen zu treffen.
- Wir erzählen Geschichten aus 1st Nations Kulturen nicht nach, sondern stellen Original-Quellen hierfür zur Verfügung (z.B. durch Vorlesen, Audioaufnahmen etc.), um den Kulturen selbst eine Stimme zu geben.
- Wir singen nur Lieder, deren Text-Bedeutung wir wissen und mit Tiefenschärfe verstehen können, weil wir die Sprache selbst verstehen und sprechen.

- Tabus: Lieder/Geschichten aus anderen Kulturen die niemand versteht, auch wenn sie jeder kennt. Wenn Teilnehmende Lieder mit unbekannter oder vager Bedeutung reingeben, fragen wir nach, was die Spuren zu dem Lied sind und ermutigen denjenigen (später), es nachzuforschen. Oft kommen dabei interessante Geschichten heraus, zumindest regt es an, darüber nachzudenken.
- Wir nehmen Anteil am Schicksal naturverbundener Kulturen heute, und zumindest einige von uns unterstützen mit einem Teil unserer Arbeit Projekte, über die First Nations Communities auch finanziell unterstützt werden.
- Wir gehen auch respektvoll mit der Kultur um, die uns hier umgibt, mit der westlichen Main-Stream Kultur, beispielsweise der christlichen Religion.

Beziehungen ehren und Familienfreundlichkeit

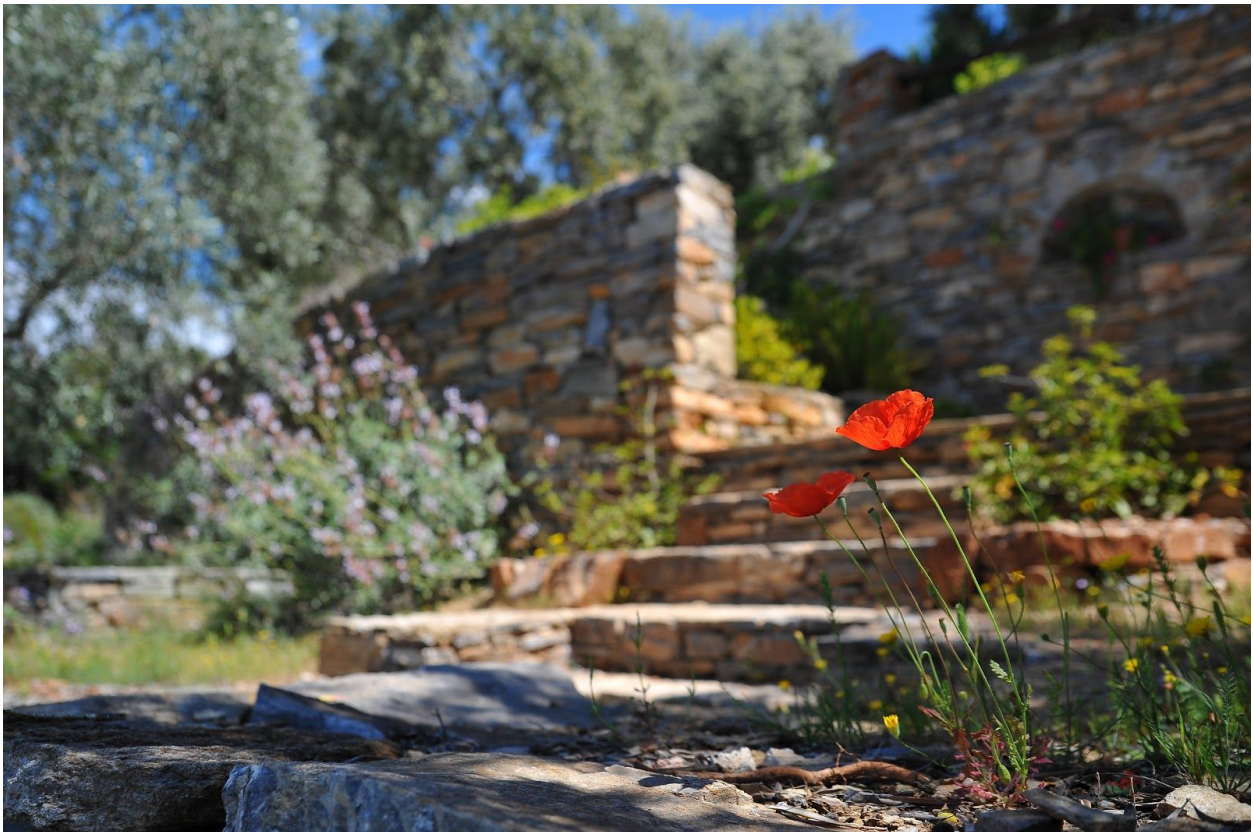
- Wir achten, würdigen, stärken und unterstützen Paarbeziehungen (egal welchen Geschlechts), Kleinfamilien und wachsende Groß-Familienstrukturen (mit Wahl-Tanten und Onkels usw.).
- Wenn möglich öffnen wir Veranstaltungen für Kinder und Babies und stellen dann sicher, dass sie eine umfangreiche Betreuung von uns erfahren können, bzw. dass Betreuende Freunde oder Familienmitglieder mit dabei sein können.

Wachsen & Reifen

- Wir lernen dazu, tauschen uns aus, reflektieren und integrieren zusammen.
- Wir nehmen uns Zeit für tiefes Reflektieren und fürs Integrieren vom Erlebten und Gelernten.
- Wir nehmen uns vor und zwischen Veranstaltungen und neuen Projekten Zeit, unsere Ausrichtung und Intentionen zu stärken.
- Wir haben Anker in unserem Leben außerhalb vom Verbindungskultur e.V..

Humor, Lebendigkeit, Authentizität & Spiel

- Wir nutzen jede sich bietende Gelegenheit für Scherze, Witze, Lustigkeiten.
- Wir suchen Lebendiges und holen es mit in den Kreis, auch rein räumlich, z.B. Blumen, Naturfundstücke, Kinderkram, Spielzeug, irgendwas Albernies Tiere etc.
- Spiele und Spielerisches haben ihren Platz in unseren Veranstaltungen.
- Wir üben uns in Fehler-Freude: Wenn's mal daneben geht, können wir selbst und alle anderen viel draus lernen, wie toll!
- Ausprobieren, Forschergeist und Vergnügen an Überraschungen laden wir mit ein – abgestimmt auf den jeweiligen Kontext.
- Tabus: Kein Humor auf Kosten von Minderheiten und Schwächeren.



UNSERE SATZUNG

"Verbindungskultur e.V." in der Fassung vom 05.09.2018

§ 1 NAME, SITZ, GESCHÄFTSJAHR, VEREINSREGISTER

1. Der Verein führt den Namen "Verbindungskultur", er trägt nach Eintragung in das Vereinsregister den Zusatz "e.V."
2. Sitz des Vereines ist Deggenhausertal.
3. Der Verein soll in das Vereinsregister eingetragen werden.

§ 2 ZWECK UND AUFGABE

1. Zwecke des Vereins sind folgende gemeinnützige Bereiche:
 - a. Förderung von Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung
 - b. Förderung der Erziehung-, Volks- und Berufsbildung
 - c. Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens
 - d. Förderung der Jugend- und Altenhilfe
 - e. Förderung des Natur- und Umweltschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes
 - f. Förderung von Kunst und Kultur
 - g. Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke
2. Der Verein verwirklicht seine Zwecke insbesondere indem er:
 - a. ein Weiterbildungszentrum gründet und unterhält
 - b. erfahrungsorientierte Bildungsangebote entwickelt und durchführt, unter anderem in Zusammenarbeit mit Fachkräften aus dem In- und Ausland
 - c. in seinen Veranstaltungen eine wissens-, erfahrungs- und emotionsbasierte intensive und wertschätzende Verbindung zur Natur fördert
 - d. regenerative Landnutzung nach dem Vorbild der Natur modellhaft erprobt und erforscht, insbesondere lokalen Anbau und Nutzung von Lebensmitteln, Energiegewinnung und Aufbau von nachhaltigen

Wasserkreisläufen, sowie ökologisches Bauen, beispielsweise innovative ökologische Gebäude errichtet oder bestehende Gebäude saniert

e. einfachste Handwerkstechniken modellhaft erprobt und lehrt

f. eine die Artenvielfalt fördernde Landschaftspflege betreibt und lehrt

g. eine auf Verbindung zur Natur basierende, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Kultur gestaltet, beispielsweise durch das Entwickeln und Durchführen von öffentlichen oder im Rahmen von Weiterbildungsprogrammen stattfindenden Jahreszeitenfesten, durch das Erforschen und auf zeitgemäße Weise Wiederbeleben der kulturellen Wurzeln in Mitteleuropa; durch ein Raum und Rahmen geben für künstlerischen, kreativen Ausdruck

h. naturverbundene, zeitgemäße Ritualarbeit entwickelt, durchführt und lehrt, zur Förderung von individueller persönlicher Entwicklung und sozialem Zusammenhalt, insbesondere Begleitung bei Übergängen in andere Lebensphasen und zur Bewältigung von Trauer

i. Programme für Kinder und/oder eine oder mehrere Kindertagesstätten oder Schulen gründet und betreibt

j. Verbindung und Mentoring zwischen den Generationen fördert, durch Einbeziehung aller Altersgruppen in sein Angebot

k. friedensfördernde Kommunikationsweisen erprobt und lehrt

l. Organisationsstrukturen und Führungsstrategien entwickelt, modellhaft praktiziert und lehrt, die Verbundenheit sowie individuelle und kollektive Potentialentfaltung fördern

m. Weiterbildungen und Schulungen für MultiplikatorInnen und Führungskräfte in allen genannten Themenfeldern entwickelt und durchführt

n. Öffentlichkeitsarbeit für die genannten Themen betreibt

o. Publikationen über die genannten Themen erarbeitet und in gedruckter Form oder im Internet herausgibt

p. Personal für Praxis, Lehre, Öffentlichkeitsarbeit, bauliche Maßnahmen, Publikationen und andere sich aus den Vereinstätigkeiten ergebende Aufgaben einstellt oder auf Honorarbasis beschäftigt oder verschiedene Wege zur ehrenamtlichen Unterstützung der Vereinszwecke anbietet, wie beispielsweise Freiwilligendienste

q. Netzwerkarbeit und Kooperation mit anderen sozialen, privaten, wissenschaftlichen Organisationen, Einzelpersonen, Initiativen, Vereinen, Bildungszentren, Gemeinschaftsprojekten, Unternehmen oder gemeinnützigen Organisationen betreibt

r. Grund und Boden zur Umsetzung der gemeinnützigen Zwecke erwirbt und erhält

s. Vereins- und Seminarräume, sowie Zimmer und Schlafräume einschließlich der notwendigen Infrastruktur wie beispielsweise sanitärer Anlagen, Gemeinschafts- und/oder Seminarküche,

Telekommunikationssysteme u.a. zur Erfüllung der Vereinszwecke baut, kauft, betreibt und erhält oder extern anmietet.

§ 3 Gemeinnützigkeit und Mildtätigkeit

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke i.S. des Abschnittes ‚steuerbegünstigte Zwecke‘ der Abgabenordnung (§§ 51 ff AO) in der jeweils gültigen Fassung.
2. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Aufwandsentschädigungen können im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen gezahlt werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
4. Vorstandsmitglieder können im Rahmen ihrer grundsätzlich ehrenamtlichen Vorstandstätigkeit eine von der Mitgliederversammlung festzusetzende pauschale Tätigkeitsvergütung von bis zu 500 Euro pro Jahr erhalten.

§ 4 Mitgliedschaft

1. Mitglieder des Vereins können werden:
 - a) Natürliche Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben (bei Minderjährigen mit Einverständniserklärung durch die Erziehungsberechtigten), die sich zu den in der Satzung genannten Zielen und zum Vereinszweck bekennen, an den regelmäßigen Strategie-Treffen des Vereins teilnehmen und aktiv für die Ziele des Vereins eintreten können ordentliche Mitglieder werden.
 - b) Andere (natürliche Personen, Personengesellschaften und juristische Personen), die die Zielsetzungen des Vereins unterstützen und an deren Mitgliedschaft der Verein ein besonderes Interesse hat. Diese Mitglieder erhalten den Status von Fördermitgliedern. Sie haben die gleichen Rechte und Pflichten wie die übrigen Mitglieder, insbesondere ein Antragsrecht in der Mitgliederversammlung, jedoch kein Rede- oder Stimmrecht.
2. Zum Erwerb der Mitgliedschaft
 - a) als ordentliches Mitglied bedarf es eines schriftlichen Aufnahmeantrags (auch per E-Mail gültig), über welchen der Vorstand selbständig entscheidet.
 - b) als Fördermitglied bedarf es eines schriftlichen Aufnahmeantrags (auch per E-Mail gültig), über welchen der Vorstand selbständig entscheidet.
3. Die Mitgliedschaft endet durch
 - a) Schriftliche Austrittserklärung (mit sofortiger Wirkung);
 - b) Beschluss der Mitgliederversammlung;
 - c) Tod, bzw. Auflösung einer juristischen Person oder einer Personengesellschaft.
 - d) Nichtzahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrags.

4. Der jährliche Beitrag der Mitglieder wird durch die Vertreterversammlung festgesetzt. Die Beiträge werden mit Beginn der Mitgliedschaft und ab dem folgenden Kalenderjahr jeweils am 1. Januar des laufenden Kalenderjahres fällig. Die nicht übertragbaren Mitgliedsrechte des laufenden Jahres ruhen, solange der Beitragspflicht nicht entsprochen wurde. Ein Mitglied, das seinen Beitrag nicht leistet, wird, einschließlich der durch das Mitglied vermittelten Familienmitglieder, von der Mitgliederliste gestrichen.

§ 5 Organe

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

§ 6 Mitgliederversammlung

1. Die Aufgaben der Mitgliederversammlung sind insbesondere:
 - a) Beschlussfassung über die zu behandelnden Tagesordnungspunkte;
 - b) Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichts des Vorstands;
 - c) Entgegennahme des Berichts der Rechnungsprüfer;
 - d) Feststellung des Jahresabschlusses;
 - e) Entlastung des Vorstands;
 - f) Wahl des Vorstands;
 - g) Abwahl des Vorstands;
 - h) Wahl von zwei Rechnungsprüfern;
 - i) Beratung und Beschlussfassung zu allen wesentlichen Fragen des Vereins;
 - j) Beschlussfassung über Satzungsänderungen sowie über die Auflösung des Vereins.
2. Die Mitgliederversammlung trifft einmal jährlich zusammen. Der Vorstand kann weitere außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen. Er muss dies tun, wenn mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder dies schriftlich fordern.
3. Die Mitgliederversammlung muss vom Vorstand unter Angabe der Tagesordnungspunkte und Mitteilung aller vorliegenden Anträge mit einer Frist von zwei Wochen einberufen werden. Die Einberufung ist sowohl per Briefpost als auch per E-Mail möglich. Maßgeblich sind der Poststempel bzw. das Sendeprotokoll des Absendetages.
4. Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung müssen spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich beim einladenden Vorstand vorliegen.
5. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß einberufen wurde und mindestens ein Vorstandsmitglied anwesend ist, unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder.
6. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit mindestens $\frac{3}{4}$ -Mehrheit aller anwesenden Stimmberechtigten. Generell werden Entscheidungen nach dem Konsens-Prinzip angestrebt.
7. Über die Mitgliederversammlung wird ein Protokoll geführt, welches vom Protokollanten und mindestens einem anwesenden Vorstandsmitglied zu unterzeichnen ist.
8. Die ordentlichen Mitglieder gem. § 4 Abs. 1 a) können Stimmrechtsvollmachten erteilen. Jeder Bevollmächtigte kann jeweils zwei Mitglieder vertreten.

9. Weitere Details zum Abstimmungsverfahren können durch Beschlüsse der Mitgliederversammlung in einer Geschäftsordnung geregelt werden. Wenn Gesetz oder Satzung eine größere Mehrheit oder weitere Erfordernisse verlangen, so sind diese zu beachten.
10. Die Regelungen des § 7 sind nur durch $\frac{3}{4}$ -Mehrheit aller stimmberechtigten Vereinsmitglieder zu verändern.

§ 7 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Diese müssen Mitglieder gem. § 4 Abs. 1 Satz a) sein.
2. Die Mitglieder des Vorstands sind gleichberechtigt. Sie vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Jeder von ihnen ist allein vertretungsbefugt.
Finanzielle Mittel, die ausschließlich der Nutzung im Rahmen eines bestimmten Projektes gewidmet sind, inkl. Drittmittel, dürfen innerhalb dieses Projektes vollständig selbstständig verwaltet werden. Die Verantwortung und Verfügungsgewalt hat/ haben das/ die das Projekt leitende/ n Vorstandsmitglied/ er.
Finanzielle Mittel, die nicht der Nutzung im Rahmen eines bestimmten Projektes gewidmet sind, können von jedem Vorstandsmitglied frei im Sinne des Vereines verwendet werden.
Ab einer auszugebenden Summe von 1000,00 € ist die Zustimmung eines weiteren Vorstandsmitgliedes erforderlich. Bei Summen unter 1000,00 € wird das Einholen einer solchen Zustimmung generell empfohlen.
Ab einer auszugebenden Summe von 3000,00 € ist die schriftliche Zustimmung von weiteren 4 Vorstandsmitgliedern erforderlich.
3. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins.
4. Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben, die von der Mitgliederversammlung zu beschließen ist.
5. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse nach Möglichkeit einstimmig. Kommt eine Einstimmigkeit nicht zustande, kann die Minderheit die Einberufung einer Mitgliederversammlung durch den Vorstand verlangen, die dann innerhalb von zwei Monaten einberufen werden muss.
6. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei seiner Mitglieder anwesend sind.
7. Die einzelnen Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung jeweils für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Vorstandsmitglieder bleiben bis zur Neuwahl im Amt.
8. Vorstandsmitglieder können auf einer Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit der anwesenden und vertretenen Vereinsmitglieder abgewählt werden.
9. Scheidet ein Vorstandsmitglied während der Amtsperiode aus, erfolgt eine Nachwahl für die restliche Amtsdauer bei der nächsten Mitgliederversammlung.

§ 8 Rechnungsprüfer

1. Die zwei Rechnungsprüfer/innen werden von der Mitgliederversammlung für ein Jahr gewählt. Wiederwahl ist möglich. Sie haben das Recht und die Pflicht, die gesamte Buchführung des Vereins auf ihre sachliche und rechnerische Richtigkeit sowie auf die satzungsgemäße

Verwendung der Mittel zu überprüfen. Sie sind verpflichtet, dies jeweils nach Ablauf des Geschäftsjahres zu tun und der Mitgliederversammlung darüber einen Bericht vorzulegen.

2. Scheidet ein Rechnungsprüfer während der Amtsperiode aus, erfolgt eine Nachwahl für die restliche Amtsdauer bei der nächsten Mitgliederversammlung.

§ 9 Beitragsordnung

Über die Festlegung der Beitragshöhe und -fälligkeit für ordentliche Mitglieder und Fördermitglieder entscheidet die Mitgliederversammlung.

§ 10 Einstellung von Mitarbeitern

1. Für die Wahrnehmung und Koordination pädagogischer, organisatorischer, baulicher und weiterer dem Vereinszweck dienlichen Aufgaben kann der Verein Mitarbeiter einstellen.
2. Die Einstellung von Mitarbeitern obliegt dem Vorstand.

§ 11 Auflösung des Vereins und Anfall des Vereinsvermögens

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall des bisherigen Zwecks ist das Vereinsvermögen auf die gemeinnützige Körperschaft „wirundjetzt!“ mit Sitz in Horgenzell zu überführen. Diese hat das Vereinsvermögen ausschließlich und unmittelbar zu steuerbegünstigten Zwecken zu verwenden.

Errichtet am 23.10.2016

Verändert am 05.09.2018





Impressum

Verbindungskultur e.V.
Aachstraße 20
88693 Deggenhausertal

Wir freuen uns, wenn Du Kontaktanfragen bitte nur per Email an:
verbindungskultur.verein@posteo.de richtest. Dankeschön!

Bankverbindung

Sparkasse Salem-Heiligenberg
IBAN: DE07690517250002059228
BIC: SOLADES1SAL